

# Ethische Richtlinien für Beratung

*Wolfgang Schrödter*

- 1 Beratung und ethische Reflexion**
- 2 Die Gestaltung des Gesprächs**
- 3 Regeln der fachlichen Kunst**
- 4 Zur Problematik der Begründung**
- 5 Ethik und Beratung in der fachinternen Diskussion**
- 6 Ethik, institutionelle Beratungspraxis und gesellschaftliche**

## **1 Beratung und ethische Reflexion**

Beratungsgespräche finden in unterschiedlichster Form statt. Gemeint ist damit nicht nur die Variationsbreite helfender, unterstützender Begegnung im schlichten Alltag, sondern auch die Gesprächsangebote, die wir als "professionell" zu bezeichnen gewohnt sind. Gemeinsam ist allen in etwa folgende Grundsituation: dass-durch welche Umstände und Anlässe auch immer bedingt – zwei oder mehr Menschen, die sich bis dato fremd sind, beginnen über existenzielle Fragen, Zweifel und Konflikte in einen Dialog einzutreten. Sie bringen dabei die Bereitschaft mit, sich für neue Erfahrungen zu öffnen und sich auf das Risiko eines offenen kommunikativen Prozesses einzulassen.

Das Beratungsgespräch basiert auf Grundhaltungen und Grundeinstellungen, die im Fall professionell praktizierter Beratung unter anderem in den "Regeln fachlichen Könnens" festgehalten sind. Solche Regeln enthalten Normen, Wertbezüge und Selbstverpflichtungen; manchmal sprechen wir von Standards, einer höchst missverständlichen Begriff. Einige Regeln gelten als Ausdruck von Prinzipien für Beratung im Sinne eines Gefüges sittlicher Grundsätze. Damit steht zwangsläufig die diffizile Frage nach deren Begründung, Begründbarkeit und Kritisierbarkeit im Raum. Die folgenden Analysen konzentrieren sich auf kommunikative Verfahren, mit denen und durch welche Regeln und Normen ihre Begründung,